

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales und Integration** der Stadt Burgdorf am **29.11.2012** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1, 31303 Burgdorf

17.WP/SozA/003

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:30 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend **Vorsitzender**

Morich, Hans-Dieter

stellv. Vorsitzende

Meißner, Claudia

Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet

Dralle, Karl-Heinz

Ehrhardt, Hans-

Joachim

Knauer, Detlef

Rheinhardt, Michael - für Frau Bochmann -

von Oettingen, Gero

Weilert-Penk, Christa

Beratende/s Mitglied/er

Bauer, Hans

Kotzke, Walter

Lange, Dörte

Röttger, Fritz

Schulze, P. Michael

Wirz, Angelika

Gast/Gäste

Frau Fronia - Diakonie-Verband - bis TOP 5

Frau Martens - Nachbarschaftstreff - bis TOP 6

Frau Schiller - Diakonie-Verband - bis TOP 5

Verwaltung

Baxmann, Alfred
Borrmann, Thomas
Kindler, Thies
Kugel, Michael
Pape, Petra

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 31.05.2012
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Bericht über die Behinderten- und Seniorenfahrten 2012
5. Bericht über die Arbeit der Tageswohnung für Wohnungslose des Diakonieverbandes Hannover-Land
6. Bericht über die Arbeit im Nachbarschaftstreff "Ostlandring"
7. Entwurf Haushaltssatzung 2013
Vorlage: 2012 0214
8. Entwurf Investitionsprogramm 2013
Vorlage: 2012 0215
9. Stellenplanentwurf 2013
Vorlage: 2012 0216
- 9.1. Stellenplanentwurf 2013
hier: Tiefbauverwaltungsabteilung
Vorlage: 2012 0216/1
10. Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2012;
Wiederbesetzung der Position einer(s) Integrationsbeauftragten
Vorlage: 2012 0241
11. Anfragen lt. Geschäftsordnung
12. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Morich beantragte, die Tagesordnung mit dem Punkt – Bericht über die Arbeit im Nachbarschaftstreff „Ostlandring“ – Frau Martens – zu erweitern.

Dieser Anregung folgend wurde die Tagesordnung in der diesem Protokoll vorangestellten Fassung einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration vom 31.05.2012

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

I. Herr Borrmann berichtete dass die Stadt Burgdorf nach Mitteilung der Region Hannover bis zum Ende des Jahres 26 Asylbewerberinnen und Asylbewerber aufnehmen müsse.

Bisher wurden für diesen Zeitraum der Stadt Burgdorf 11 Personen zugewiesen. Davon wurde eine 5-köpfige Familie in einer eigens dafür angemieteten Wohnung untergebracht. 5 Personen wurden im Asylheim Friederikenstraße und 1 Person in den Obdachlosenunterkünften Drei Eichen untergebracht. Eine Zuweisung der restlichen 15 Personen sei zu erwarten.

Aus diesem Grund wird derzeit ein 2. Gebäude in der Friederikenstraße wiederhergestellt. In diesem Gebäude sind 16 Zimmer vorhanden, diese können mit max. 25 Personen belegt werden. Die Kosten für die Wiederherstellung des Gebäudes belaufen sich auf ca. 35.000 €.

Frau Weilert-Penk fragte nach, ob unter den zugewiesenen und zu erwartenden Personen auch Kinder seien.

Herr Borrmann antwortete, dass bei der 5-köpfigen Familie 3 Kinder (darunter 2 schulpflichtige Kinder) seien und diese in einer extra angemieteten Wohnung untergebracht wurden. Es sei angestrebt, möglichst keine Kinder im Asylheim Friederikenstraße unterzubringen.

II. Herr Kugel berichtete über die Prämierung der Stadt Burgdorf bei dem niedersächsischen Wettbewerb „Pflege im Quartier“.

Er stellte das Projekt „Burgdorfer Modell Wohnprojekt Q+“, welches federführend durch Herrn Brinkmann erstellt wurde, kurz vor und verteilte hierzu eine Broschüre.

4. **Bericht über die Behinderten- und Seniorenfahrten 2012**

Herr Borrmann berichtete über die Ausflugsfahrt für behinderte Menschen vom 29.08.2012 in das Hotel „Deutsches Haus“ in Gifhorn. An der Fahrt nahmen einschließlich der Begleitpersonen 60 Personen teil, davon 8 Rollstuhlfahrer/-innen. Neben den 6 Helferinnen und Helfern vom DRK trugen Herr Morich, Herr Dralle und Herr von Oettingen sowie die städtischen Mitarbeiterinnen Frau Feldmann und Frau Zander mit tatkräftiger Unterstützung zum Gelingen der Fahrt bei. Der Abschluss fand wie üblich bei einem gemeinsamen Abendessen in der Begegnungsstätte Herbstfreuden statt.

Die Kosten für die Fahrt belaufen sich für die Stadt Burgdorf auf 1.521,00 €, die Kosten für die DRK-Fahrzeuge und die Fahrerinnen und Fahrer zum Abholen und nach Hause bringen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie die Bewirtung in der Begegnungsstätte wurden vom DRK getragen. Er dankte insbesondere den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des DRK. Insgesamt trugen 19 Helferinnen und Helfer des DRK zum Gelingen der Fahrt bei.

Das Ziel der diesjährigen Seniorenfahrten war Gifhorn. Die Resonanz auf die Fahrten war in diesem Jahr eher gering. Am Dienstag, dem 18.09.2012 haben insgesamt 92 Burgdorfer Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Die Fahrt am Donnerstag, dem 20.09.2012, die wie auch in den letzten Jahren gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren aus Ramlingen-Ehlershausen geplant war, war mit ganzen 16 Anmeldungen enttäuschend. U.a. auch aus Kostengründen wurde dieser Termin abgesagt und die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den 18.09.2012 umgebucht.

Abzüglich der eingenommenen Teilnehmerbeiträge von 8,00 €/Person sind für die Stadt Burgdorf Kosten in Höhe von 1.293,00 € entstanden.

5. **Bericht über die Arbeit der Tageswohnung für Wohnungslose des Diakonieverbandes Hannover-Land**

Frau Fronia und **Frau Schiller** berichteten über ihre Arbeit in der Tageswohnung Burgdorf. Die Tageswohnung sei eine Einrichtung zur Betreuung und Integration von Menschen, die situationsbezogen um Versorgung, Beratung und Unterstützung nachfragen. Oberstes Ziel sei es, den Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Täglich würden bis zu 30 Menschen unterstützt. Unterstützung erfolgt beispielsweise bei Kontakten zu Ämtern und Hilfe zur Gestaltung des Alltags. Es werden Lebensmittel bereitgestellt, es bestehe die Möglichkeit zum Wäsche waschen und zum Duschen. Zusätzlich erfolgt in Kooperation mit dem Jobcenter Burgdorf die Tagsgeldauszahlung von Arbeitslosengeld II in Höhe von täglich 12,46 € pro Person in der Tageswohnung.

Herr Knauer dankte Frau Fronia und Frau Schiller für die geleistete Arbeit und äußerte, dass eine Integration nicht nur für Migranten, sondern auch für den eben genannten Personenkreis sehr wichtig sei.

Herr Morich unterstrich das Ganze und überreichte ein Dankeschönpräsent.

6. **Bericht über die Arbeit im Nachbarschaftstreff "Ostlandring"**

Frau Martens informierte den Ausschuss über ihre Arbeit im Nachbarschaftstreff „Ostlandring“ und verteilte ein Informationsblatt sowie einen Wochenplan über die dort angebotenen Kurse und Aktivitäten.

Herr Knauer äußerte, dass die Finanzierung des Nachbarschaftstreffs von Jahr zu Jahr neu bewilligt würde und er einer langfristigen Finanzierung nur zustimmen könne.

Frau Pape sagte, dass der Nachbarschaftstreff unter anderem über Projekt-gelder und über andere Zuwendungen z.B. der Kirche und der Region Han-nover finanziert würde.

Voraussetzung wäre jedoch der Zuschuss seitens der Stadt Burgdorf in Höhe von 8.500,00 €. Ab dem nächsten Jahr würde die Trägerschaft des Nachbar-schaftstreffs zum Kinderschutzbund wechseln.

Herr Morich dankte Frau Martens für die Ausführungen und überreichte ein Dankeschönpräsent.

7. **Entwurf Haushaltssatzung 2013 Vorlage: 2012 0214**

Herr Kugel führte aus, dass die Informationsvorlage Nr.: 2012 0214/1, Be-treff: Entwurf Haushaltssatzung 2013 – 1. Änderungsliste, keine für diesen Ausschuss relevanten Änderungen enthält. Es sei ausreichend, wenn der Ausschuss diese zur Kenntnis nehme. Eine weitere Informationsvorlage auf-grund neuer Erkenntnisse werde demnächst verschickt.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste einstimmig fol-genden Beschluss:

Die der Vorlage 2012 0214/1 als Anlage beigefügte 1. Änderungsli-ste zum Haushaltsplanentwurf 2013 wird zur Kenntnis genommen.

Frau Pape nahm zu den Haushaltsansätzen der Produktgruppe 31502 Stel-lung.

Da die AWO-Frauenberatungsstelle aus den kostenfrei von der Stadt Lehrte zur Verfügung gestellten Räumen ausziehen müsse, würden zusätzlich ca. 800 € jährlich an Mietkosten für die Stadt Burgdorf anfallen. Der Zuschuss müsse daher bei dem Haushaltsansatz für die AWO Frauenberatungsstelle um 800 € auf 5.000 € erhöht werden.

Bei dem Haushaltsansatz Miete Ostlandring beträgt der Zuschuss derzeit 3.400 €. Dieser Ansatz könnte aufgrund seit Jahren gleichbleibender Miet-und Nebenkosten um 200 € auf 3.200 € gekürzt werden.

Frau Weilert-Penk beantragte, den Haushaltsansatz für die AWO-Frauenberatungsstelle von 4.200 € auf 5.000 € zu erhöhen und den Haus-haltsansatz Miete Ostlandring von 3.400 € auf 3.200 € zu verringern.

Der Ausschuss für Soziales und Integration empfiehlt einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Haushaltsansatz für die AWO-Frauenberatungsstelle wird von 4.200 € auf 5.000 € erhöht und der Haushaltsansatz Miete Ostlandring wird von 3.400 € auf 3.200 € verringert.

Herr Borrmann erläuterte den Mitgliedern des Ausschusses für Soziales und Integration die Haushaltsansätze der Produkte 31500, 31501 und 35100.

Frau Weilert-Penk beantragte, dass zu jeder Produkte ein separater Beschluss gefasst wird, damit ersichtlich sei, dass der Ausschuss für Soziales und Integration die in den Haushalt eingestellten Beträge ausdrücklich befürworte.

Der Ausschuss für Soziales und Integration fasste einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Haushaltsansätze der Produkte 31500, 31501 und 35100 aus der Vorlage 2012 0214 sind in den genannten Höhen zu beschließen.

Frau Meißner bat darum, künftig die einzelnen Positionen im Haushaltsplan mittels Erläuterungen näher aufzuschlüsseln, damit die Ansätze transparenter seien.

Antwort über das Protokoll:

Weitere Erläuterungen zu den Produkten 31501 und 35100 werden in den Haushaltsplan aufgenommen.

Herr Knauer betonte, dass er die beabsichtigten Zuschüsse an die sozialen Einrichtungen alle für wichtig halte, da dort gute präventive Arbeit geleistet werde.

8. Entwurf Investitionsprogramm 2013 Vorlage: 2012 0215

Der Entwurf des Investitionsprogramms 2013 wurde durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

9. Stellenplanentwurf 2013 Vorlage: 2012 0216

Der Stellenplanentwurf 2013 wurde durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

9.1. Stellenplanentwurf 2013 hier: Tiefbauverwaltungsabteilung Vorlage: 2012 0216/1

Der Stellenplanentwurf 2013 (hier: Tiefbauverwaltungsabteilung) wurde durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

10. **Antrag der CDU-Fraktion vom 09.10.2012;
Wiederbesetzung der Position einer(s) Integrationsbeauftragten
Vorlage: 2012 0241**

Frau Meißner trug den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Frau Weilert-Penk äußerte dazu, dass es eine Stelle der Integrationsbeauftragten noch nie gegeben habe. Diese Tätigkeit der Ausländerbeauftragten wurde eine Zeitlang von Frau Mrowka und anschließend von Frau Dr. Dr. Wunn ehrenamtlich ausgeführt.

Der Nachbarschaftstreff verrichte bereits sehr gute niederschwellige Sozialarbeit. Hier wäre vorrangig eine Bestandssicherung des Nachbarschaftstreffs erforderlich.

Eine Integrationsstelle wäre gut, jedoch würden die im Antrag aufgeführten Punkte alles überfrachten. Es seien bereits genug Ansprechpartner wie die Paulus-Kirchengemeinde, die Diakonie und auch das Sozialamt der Stadt Burgdorf vorhanden, die bereits diese Aufgaben wahrnehmen.

Seitens der SPD-Fraktion würde dem Antrag nicht zugestimmt.

Herr Knauer äußerte ebenfalls Bedenken, der Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle zuzustimmen. Er begrüße jedoch den Einsatz der CDU zum Thema Integration.

Herr von Oettingen erklärte, dass die Stelle von einer ehrenamtlichen Person ausgeführt werden solle und diese nur eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten solle. Diese Person solle als Koordinationsfigur und Ansprechpartner dienen.

Frau Meißner erläuterte, dass die Stelle der Integrationsbeauftragten keine neue Institution werden solle, sondern vielmehr eine Zusammenarbeit mit Frau Martens, der Region Hannover, Frau Pape usw. erfolgen solle. Die Integrationsbeauftragte solle als 1. Anlaufstelle dienen und koordinieren.

Frau Weilert-Penk bat darum, über den Antrag abzustimmen bzw. die CDU, den Antrag zurückzunehmen.

Der Antrag wurde von Frau Meißner für die CDU-Fraktion zurückgenommen.

Nach Beratung in der Fraktion werde ein neuer Antrag gestellt.

11. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

- keine -

12. **Anregungen an die Verwaltung**

- keine -

Einwohnerfragestunde

Frau Lange-Kreutzfeldt vom Kinderschutzbund äußerte, dass zwei Kinder aus der Flüchtlingsfamilie die Grundschule I besuchen. Diese Kinder und ein weiteres Kind würden jedoch keine deutschen Sprachkenntnisse besitzen. Förderklassen seien vom Land nicht vorgesehen. Der Kinderschutzbund unterstütze diese Schule und setze an vier Tagen in der Woche für jeweils zwei Unterrichtsstunden vier ehrenamtlich arbeitende Lesementoren ein.

Sie fragte Herrn Borrmann, ob es für die Sprachförderung der Kinder Fördergelder oder andere Möglichkeiten gebe.

Herr Borrmann antwortete, dass ihm hierfür Fördergelder nicht bekannt seien und er auch keine anderen Möglichkeiten sehe.

Frau Lange-Kreutzfeldt plädierte dafür, den Nachbarschaftstreff und Frau Martens langfristig zu unterstützen und zu fördern und nicht noch mehr Stellen zu schaffen.

Geschlossen:

Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer